

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	9
Abkürzungsverzeichnis	47
Literaturverzeichnis	53
Abbildungsverzeichnis	57

Rn. Seite

I. Pensionszusagen an GmbH-Geschäftsführer – Aktueller Beratungsbedarf

1. Steuersparmodell am Scheideweg	1	61
2. Im Brennpunkt: Pensionsrückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz	15	63
a) Explodierende Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz	15	63
aa) Reform-Modell zu § 253 HGB	20	65
bb) Auswirkungen des fallenden Rechnungszinses	36	68
b) Steuerliche Unterbewertung der Pensionsverpflichtung	46	70
aa) Gesetzgeber gerät immer mehr unter Druck	48	70
bb) Der Vorlagebeschluss des FG Köln an das BVerfG	52	71
cc) Die Empfehlung des FG Köln zur zukünftigen Rechnungszinsbestimmung	70	73
dd) Der BFH-Beschluss v. 25. 4. 2018 zur Verfassungswidrigkeit von Nachzahlungszinsen	78	75
ee) Die Initiative der aba zur Reformierung des § 6a EStG	90	77
(1) Realitätsnahe Gestaltung des Rechnungszinses	93	78
(2) Abkehr vom Teilwertverfahren	94	78
(3) Abschaffung des Nachholverbots	96	79
(4) Wechsel vom Schriftformgebot auf die Textform	98	79
ff) Mögliche Neuregelung zu § 6a EStG	100	79
gg) Anmerkungen	104	80
3. Verkomplizierung der rechtlichen Rahmenbedingungen	116	82
a) Überforderung der Finanzverwaltung	126	84

23

	Rn.	Seite
b) Verkomplizierung der Rechtsmaterie durch den BFH	136	86
aa) BFH, Urteil v. 20. 7. 2016: Erdienungsdauer bei einer Unterstützungskassenzusage	138	86
bb) BFH, Urteil v. 18. 8. 2016: Zufluss von Arbeitslohn bei Schuldübernahme durch einen Dritten	143	87
4. Sinkende Steuerentlastung	151	88
5. Steigende Lebenserwartung	160	90
a) Lebenserwartung der Neugeborenen	162	90
b) Restlebenserwartung der 65-Jährigen	171	93
c) Methodische Unterschiede von Sterbetafeln	177	95
6. Sinkende Kapitalerträge	186	95
a) Erhöhung des Kapitalbedarfs	189	96
b) Rückdeckungsversicherung und Kapitalmarkt	195	96
c) Kapitalbedarf und Rentenfinanzierungsdauer	207	98
7. Unsachgemäße Vertragsgestaltung	231	102
8. Insolvenzsicherung	241	103
9. Zusammenfassung	249	104

II. Betriebsprüfungsfälle Pensionszusage – im Streit mit der Finanzbehörde

1. Pensionszusagen in der steuerlichen Betriebsprüfung	278	107
a) Der Fachprüfer für betriebliche Altersversorgung: Spezialist auf Seiten der Finanzverwaltung	282	108
b) Der Steuerberater: Generalist auf Seiten des Steuerpflichtigen	295	110
c) Ungleiche Auseinandersetzung in der Betriebsprüfung: Spezialist vs. Generalist	304	111
d) Der Versicherungsvermittler als Problemlöser: Irrweg ohne Legitimation	314	112
e) Nach der BP ist vor der BP	316	113
2. Praxisfälle zu Auseinandersetzungen mit der Betriebsprüfung	325	114
a) Praxisfall 1: Zivilrechtliche Wirksamkeit	326	114
aa) Der Sachverhalt	328	114
bb) Die Feststellungen des Fachprüfers für betriebliche Altersversorgung	329	115

	Rn.	Seite
cc) Auseinandersetzung	330	115
dd) Beilegung	343	118
b) Praxisfall 2: Wiederanlage der Ablaufleistung einer Rückdeckungsversicherung	349	118
aa) Der Sachverhalt	351	119
bb) Die Feststellungen des Fachprüfers für betriebliche Altersversorgung	352	120
cc) Auseinandersetzung	353	121
dd) Beilegung	365	123
c) Praxisfall 3: Bildung eines Korrekturpostens in den Sonderbilanzen der Gesellschafter nach dem Wechsel der Rechtsform von einer GmbH in eine GbR	371	124
aa) Der Sachverhalt	374	124
bb) Die Feststellungen des Fachprüfers für betriebliche Altersversorgung	375	125
cc) Auseinandersetzung	377	126
dd) Beilegung	390	129
d) Praxisfall 4: Übertragung der Geschäftsführer-Pensionszusage auf eine pauschal dotierte Unterstützungskasse	399	132
aa) Der Sachverhalt	401	132
bb) Die Feststellungen des Fachprüfers für betriebliche Altersversorgung	402	133
cc) Auseinandersetzung	405	135
dd) Beilegung	408	136
e) Praxisfall 5: Vereinbarung einer Gleitklausel bei einer Beschäftigung des Geschäftsführers über die vereinbarte Regelaltersgrenze hinaus	419	137
aa) Der Sachverhalt	421	138
bb) Die Feststellungen der Fachprüferin für betriebliche Altersversorgung	422	139
cc) Auseinandersetzung	425	141
dd) Beilegung	436	143
3. Zusammenfassung	446	144

III. Verfahren zur Restrukturierung von Pensionszusagen – Heilung rechtlicher und wirtschaftlicher Fehlentwicklungen

1. Strukturierter Prozess zur Restrukturierung	461	147
a) Vernetzung und Aufgabenverteilung	462	147
b) Prozessaufbau	470	148
aa) Erster Prozessabschnitt: Gutachten zur Pensionszusage	473	149
bb) Zweiter Prozessabschnitt: Restrukturierung der Pensionszusage	479	150
2. Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsoptionen	491	151
a) Lösungen im Betriebsvermögen der GmbH	493	151
aa) Rechtliche Neugestaltung und Verteilung der Pensionsrisiken	495	152
bb) Reduzierung des Verpflichtungsumfangs	497	153
cc) Asset- und Risk Management	498	153
b) Lösungen mit Bilanzbereinigung	509	154
aa) Entpflichtung mittels Kapitalisierung	514	155
bb) Übertragung auf einen anderen Rechtsträger	516	155
cc) Wechsel des Durchführungswegs	518	156
dd) Übertragung auf eine Liquidationsversicherung	519	156
3. Fortlaufende Betreuung und Pflege der Pensionszusage	526	157

IV. Rechtliche Neugestaltung und Verteilung der Pensionsrisiken

1. Rechtliche Neugestaltung des Versorgungsversprechens	541	159
a) Materielle Änderung des Leistungsplans	553	161
aa) Erhöhung	554	161
bb) Herabsetzung	556	162
cc) Wertgleiche Umgestaltung der Leistungsarten	561	162
b) Formelle Änderung der Versorgungsbedingungen	576	165
aa) Änderung der Zusageform	577	165
(1) Umgestaltung gehaltsabhängiger Zusagen in Festbetragszusagen	577	165
(2) Umgestaltung rentenförmiger Zusagen in Kapitalzusagen	592	169
bb) Anpassung der Bedingungen zur Altersrente	599	170
(1) Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis	599	170
(2) Verschiebung des Pensionsalters	601	170

	Rn.	Seite
cc) Vorzeitige/verspätete Altersrente	606	171
dd) Bedingungen der BU-Versorgung	615	171
ee) Bedingungen der Witwen(r)-Versorgung	621	172
ff) Vereinbarung eines Kapitalwahlrechts	631	174
(1) Kapitalwahlrecht i. S. d. § 262 BGB	632	174
(2) Höhe der wahlweisen Kapitaleistung	643	177
(3) Nachträgliche Einräumung eines Kapitalwahlrechts	645	178
gg) Fehlende Unverfallbarkeit	650	180
hh) Abbedingung des BetrAVG	652	180
2. Verteilung der Pensionsrisiken	661	181
a) Typische Risiken der reinen Leistungszusage	662	181
aa) Das Kostenrisiko	665	181
bb) Das Langlebighkeitsrisiko	666	182
cc) Das Kapitalanlagerisiko	667	182
b) Entlastung des Trägerunternehmens	673	182
aa) Die Kapitalzusage	681	184
bb) Die beitragsorientierte Leistungszusage	691	185
(1) Die beitragsorientierte Leistungszusage als betriebliche Altersversorgung	691	185
(2) Risikobegrenzung bei der beitragsorientierten Leistungszusage	695	186
(3) Umgestaltung einer Leistungszusage in eine beitragsorientierte Leistungszusage	709	188
3. Zusammenfassung	716	189

V. Kapital statt Rente – ein Weg gegen explodierende Pensionsrückstellungen

1. Kapital statt Rente: Konzeptbeschreibung	735	191
a) Wertgleiche Umgestaltung gem. § 6a EStG: Kapital statt Rente	741	192
aa) Umgestaltung der Berufsunfähigkeits- und Witwen(r)rente	745	193
(1) Berufsunfähigkeitsrente	745	193
(2) Witwen(r)rente	746	194
bb) Vorzeitige Ausübung eines bestehenden Kapitalwahlrechts	748	194

	Rn.	Seite
b) Option zur ratenweisen Auszahlung der Kapitalleistung	756	195
aa) Verzinsung der noch nicht ausbezahlten Teilbeträge	758	196
bb) Vererblichkeit der noch nicht ausbezahlten Teilbeträge	759	196
c) Kapitalzusage entlastet die GmbH	771	198
d) Veränderung der Versorgungssituation des Geschäftsführers	774	199
aa) Altersversorgung aus der Pensionszusage	775	199
bb) Altersversorgung aus freigesetzten Ausschüttungen	777	199
cc) Alternative Gestaltung: Ergänzung der Pensionszusage durch eine Unterstützungskassenzusage	779	200
2. Rente vs. Kapital: Vor- und Nachteile	786	200
3. Ertragsteuerrechtliche Beurteilung	791	201
a) Zulässigkeit einer Kapitalzusage	792	201
b) Umgestaltung in eine Kapitalzusage	794	202
aa) Materieller Fremdvergleich	795	202
(1) Üblichkeit	797	202
(2) Erdienbarkeit	806	204
(3) Gebot der Wertgleichheit	812	206
bb) Formeller Fremdvergleich	816	207
c) Vorzeitige Ausübung eines bestehenden Kapitalwahlrechts	818	208
4. Bilanz(steu-)rechtliche Behandlung der Kapitalleistung	828	208
a) Während der Anwartschaftsphase	828	208
aa) Steuerbilanz	828	208
bb) Handelsbilanz	831	209
b) Bei ratenweiser Auszahlung	834	210
aa) Steuerbilanz	834	210
bb) Handelsbilanz	838	211
5. Lohn- und Einkommensteuerrechtliche Behandlung	846	211
a) Zufluss bei Einmalzahlung	848	212
b) Zufluss bei Teilzahlungen	851	213
c) Zuflussfiktion bei beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführern	854	213
6. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Kapitalleistung	861	214
a) Gesetzliche Krankenversicherung	862	214
b) Private Krankenversicherung	869	216
7. Der praktische Fall	879	216
a) Fallbeschreibung	879	216
b) Welche kurzfristige Entlastungswirkung ergibt sich durch die Umgestaltung?	880	218

	Rn.	Seite
c) Welche langfristigen Entlastungswirkungen ergeben sich durch die Umgestaltung?	882	219
d) Wie verändert sich die Versorgungssituation des Geschäftsführers?	884	220
aa) Bisherige Versorgungssituation	884	220
bb) Veränderungen durch die Umgestaltung zugunsten einer Kapitalleistung	885	220
e) Welche weiteren Gestaltungsmöglichkeiten stehen dem Geschäftsführer zur Verfügung?	889	222
8. Zusammenfassung	895	222

VI. Reduzierung der Pensionsverpflichtung – Anpassung, Herabsetzung, Widerruf, Verzicht

1. Reduzierung der Pensionsverpflichtung: Plausibler Lösungsansatz mit Tücken	911	225
a) Rechtsbeziehungen bei einer unmittelbaren Pensionszusage	912	225
b) Eingriff in die zugesagten Versorgungsleistungen	914	226
aa) Einvernehmliche Herabsetzung	916	226
bb) Einseitiger Widerruf/Einseitige Kürzung	917	227
cc) Verzicht	918	227
c) Verdeckte Einlage	921	227
aa) Definition der Finanzverwaltung	922	228
bb) Verdeckte Einlage in der Literatur	923	229
cc) Definition durch die Rechtsprechung	924	229
dd) Verdeckte Einlage im Zusammenhang mit einer Pensionszusage	925	230
2. Rechtsfolgen eines gesellschaftlich veranlassten Verzichts	934	231
a) Auswirkungen beim Gesellschafter-Geschäftsführer	935	231
aa) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	936	232
bb) Nachträgliche Anschaffungskosten	941	233
b) Auswirkungen bei der GmbH	946	234
aa) Gewinnerhöhende Auflösung der Pensionsrückstellung	946	234
bb) Steuerlicher Aufwand durch verdeckte Einlage	952	235
c) Auswirkungen bei den Mit-Gesellschaftern: Schenkungssteuerbarkeit disquotaler verdeckter Einlagen	958	237
3. Rechtsfolgen eines betrieblich veranlassten Verzichts	966	238
a) Auswirkungen beim Gesellschafter-Geschäftsführer	967	239

	Rn.	Seite
b) Auswirkungen bei der GmbH	968	239
aa) Gewinnerhöhende Auflösung der Pensionsrückstellung	968	239
bb) Steuerlicher Aufwand durch verdeckte Einlage	969	239
c) Auswirkungen bei den Mit-Gesellschaftern	970	239
4. Gesellschaftliche Veranlassung eines Verzichts	975	240
5. Betriebliche Veranlassung eines Verzichts	980	241
6. Herabsetzung wegen mangelnder Finanzierbarkeit (Erste Ausnahmeregel)	993	243
a) Überschuldung i. S. d. InsO	997	244
b) Überschuldungsprüfung gem. IDW S 11	1000	245
aa) Aufbau der Überschuldungsprüfung	1002	246
bb) Fortbestehensprognose	1003	246
cc) Überschuldungsstatus	1004	247
(1) Ansatz der Pensionsverpflichtung in der Überschuldungsbilanz	1008	249
(2) Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt	1012	249
c) Durchführung der Herabsetzung wegen mangelnder Finanzierbarkeit	1029	252
aa) Rechtliche vs. rechnerische Überschuldung	1032	252
bb) Umsetzung der Herabsetzung	1051	258
7. Herabsetzung wegen drohender Überschuldung (Zweite Ausnahmeregel)	1071	260
a) Drohende Überschuldung	1074	261
b) Sanierungskonzept	1076	261
c) Fremdvergleich	1078	262
d) Durchführung einer Anpassung nach der zweiten Ausnahmeregel	1086	264
8. Verzicht gegen Besserungsschein	1095	265
9. Steuerunschädliche Widerrufsvorbehalte	1105	265
10. Widerruf wegen wirtschaftlicher Notlage	1111	267
a) Fremd-Geschäftsführer und als Nicht-Arbeitnehmer zu beurteilender Gesellschafter-Geschäftsführer	1112	267
b) Als Unternehmer zu beurteilender Gesellschafter-Geschäftsführer	1116	268
11. Einlagefähiger Vermögensvorteil als Voraussetzung einer verdeckten Einlage	1126	269
a) Interdisziplinäre Betrachtung notwendig	1128	269

	Rn.	Seite
b) Ebene 1: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Versorgungsträgers	1130	269
c) Ebene 2: Besitzstand des versorgungsberechtigten Gesellschafter-Geschäftsführers	1134	270
aa) Past Service: Erdienter Vergütungsbestandteil mit eigentumsähnlichem Charakter	1135	271
bb) Future Service: Noch nicht erdienter Vergütungsbestandteil ohne eigentumsähnlichen Charakter	1140	272
12. Herabsetzung nach den Grundsätzen der Past Service-Methode	1163	276
a) Past Service-Methode: Lösungsweg für Leistungsanwärter	1164	277
b) Der Weg zur Durchsetzung der Past Service-Methode	1168	277
c) Das BMF-Schreiben v. 14. 8. 2012	1181	280
aa) Beurteilung des BMF-Schreibens v. 14. 8. 2012	1182	282
bb) Stellungnahme zu den Regelungsinhalten des BMF-Schreibens v. 14. 8. 2012	1185	283
(1) Steuerrechtliche Rahmenbedingungen eines Pensionsverzichts	1185	283
(2) Vollständiger Verzicht vor Eintritt des Versorgungsfalls	1188	284
(3) Teilweiser Verzicht vor Eintritt des Versorgungsfalls	1192	285
(4) Wertgleiche Umgestaltungen	1201	288
(5) Vereinfachungsregelung zum Teilverzicht	1205	288
(6) Past Service-Ermittlung	1207	289
(7) Barwertermittlung	1213	290
d) Bestätigung der Past Service-Methode durch die Rechtsprechung	1220	290
aa) Unmittelbare Entscheidungen zur Herabsetzung einer Pensionszusage	1221	291
(1) BFH, Urteil v. 8. 6. 2011 – I R 61/10	1221	291
(2) BFH, Urteil v. 23. 8. 2017 – VI R 4/16	1227	292
bb) Mittelbare Entscheidungen zur Herabsetzung einer Pensionszusage	1231	293
(1) BFH, Urteil v. 20. 7. 2016 – I R 33/15	1231	293
(2) BFH, Urteil v. 18. 8. 2016 – VI R 46/13	1234	294
(3) BFH, Urteil v. 7. 3. 2018 – I R 89/15	1240	295

	Rn.	Seite
e) Rechtsfolgen der Past Service-Methode	1248	295
aa) Auswirkungen beim Gesellschafter-Geschäftsführer (Past Service-Methode)	1248	295
bb) Auswirkungen bei der GmbH	1249	296
(1) Gewinnerhöhende Auflösung der Pensionsrückstellung	1249	296
(2) Steuerlicher Aufwand durch verdeckte Einlage	1253	297
(3) Auswirkungen bei den Mit-Gesellschaftern	1254	297
f) Umsetzung einer Anpassung nach der Past Service-Methode	1255	297
13. Der erste praktische Fall: Herabsetzung nach der Past Service-Methode	1268	299
a) Fallbeschreibung	1268	299
b) Welche Folgen würden sich bei einem pauschalen Verzicht ergeben?	1269	300
c) Kann eine Herabsetzung ohne negative steuerliche Folgen vorgenommen werden?	1274	302
aa) Schritt 1: Ermittlung des Past Service	1276	302
bb) Schritt 2: Ermittlung des Anwartschaftsbarwertes des Past Service	1277	303
cc) Schritt 3: Festlegung der zukünftigen Versorgungsleistungen	1278	303
dd) Schritt 4: Ermittlung des Anwartschaftsbarwertes der zukünftigen Versorgungsleistungen	1279	303
ee) Schritt 5: Vergleich der Barwerte nach Schritt 2 und Schritt 4	1280	303
d) Welche Auswirkungen würden sich durch die Herabsetzung für die GmbH ergeben?	1283	304
14. Der zweite praktische Fall: Herabsetzung wegen mangelnder Finanzierbarkeit	1289	305
a) Fallbeschreibung	1289	305
b) In welchem Umfang kann CC auf die Pensionszusage wegen der Überschuldung verzichten?	1290	306
aa) Einmalprämie an Liquidationsversicherung als Ablöswert	1294	307
bb) Handelsrechtlicher versicherungsmathematischer Barwert als Ablöswert	1295	309
cc) Vergleich der unterschiedlichen Bewertungsmethoden	1296	311

	Rn.	Seite
c) Welche steuerlichen Folgen ergeben sich im Falle eines überschuldungsbedingten Verzichts?	1298	311
aa) Einmalprämie an Liquidationsversicherung als Ablöswert	1298	311
bb) Handelsrechtlicher versicherungsmathematischer Barwert als Ablöswert	1299	312
cc) Vergleich der unterschiedlichen Bewertungsmethoden	1300	312
15. Zusammenfassung	1306	313

VII. Rente und Gehalt – Fortsetzung der aktiven Tätigkeit nach Vollendung des Pensionsalters

1. Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis	1322	315
2. Rente und Gehalt aus Sicht des BFH	1330	316
a) BFH, Urteil v. 5. 3. 2008 – I R 12/07	1333	316
b) BFH, Urteil v. 23. 10. 2013 – I R 60/12	1334	317
c) Kritische Auseinandersetzung	1336	319
aa) Hypothetischer Fremdvergleich	1337	319
bb) Anrechnungsmodalitäten	1341	321
cc) Anrechnungsmodalitäten bei Kapitaleistung	1347	323
3. Rente und Gehalt aus Sicht der Finanzverwaltung	1360	324
a) BMF-Schreiben v. 11. 11. 1999	1361	324
b) BMF-Schreiben v 18. 9. 2017	1364	325
c) Kritische Auseinandersetzung	1367	327
4. Gestaltungsmöglichkeiten	1377	327
a) Unveränderte Vertragsfortführung	1379	328
aa) Zusage ohne Ausscheiden als Zugangsvoraussetzung	1380	328
(1) Altersrente	1381	328
(2) Alterskapital	1382	328
bb) Zusage mit Ausscheiden als Zugangsvoraussetzung	1386	329
b) Gehalt und Rente zahlen	1396	329
aa) Zusage ohne Ausscheiden als Zugangsvoraussetzung	1398	330
bb) Zusage mit Ausscheiden als Zugangsvoraussetzung	1401	331
c) Fortsetzung der Tätigkeit und Schaffung eines angemessenen Ausgleichs	1409	331
aa) Pauschale Gleitklausel vs. Barwertausgleich	1411	332

	Rn.	Seite
bb) Nachträgliche Anpassung	1415	334
(1) FG Köln, Urteil v. 6. 4. 2017 – 10 K 2310/15	1418	335
(2) Keine Anwendung der Erdienbarkeitsgrundsätze	1421	338
d) Beendigung des Dienstverhältnisses und Aufnahme einer neuen Tätigkeit	1441	342
aa) Neue Tätigkeit für die bisherige GmbH	1443	342
(1) Mit neuen Anstellungsvertrag	1447	343
(2) Mit Minijob	1450	345
(3) Mit Beratervertrag	1455	346
bb) Für einen neuen Arbeitgeber	1458	347
5. Zusammenfassung	1470	347

VIII. Abfindung der Pensionszusage – Entpflichtung und Transfer ins Privatvermögen

1. Motive, Wesen, Formen und Folgen einer Abfindung	1481	349
a) Motive für eine Abfindung der Pensionszusage	1482	349
b) Wesen einer Abfindung	1491	350
aa) Wirtschaftliche Betrachtung des Abfindungsvorgangs	1492	350
bb) Juristische Betrachtung des Abfindungsvorgangs	1494	351
c) Formen der Abfindung	1501	352
d) Folgen einer Abfindung	1503	353
2. Betriebsrentenrechtliche Zulässigkeit einer Abfindung	1511	353
3. Anforderungen der Finanzverwaltung an Abfindungsklauseln	1521	354
a) Gleichwertigkeit der Abfindung und der ursprünglichen Pensionszusage	1534	357
aa) Abfindung zum Teilwert	1534	357
bb) Abfindung des vollen unquotierten Anspruchs	1537	358
cc) Abfindung laufender Leistungen und unverfallbarer Anwartschaften	1542	359
b) Schriftliche Festlegung des Verfahrens zur Ermittlung der Abfindungshöhe	1551	359
c) Beurteilung	1555	360
4. Betriebliche Veranlassung dem Grunde nach	1563	361
a) Betriebliche Veranlassung einer Abfindungszahlung	1564	361
aa) Betriebliche Veranlassung einer Abfindung in der Praxis	1566	362

	Rn.	Seite
bb) Entscheidungen zur betrieblichen Veranlassung einer Abfindung	1567	362
(1) FG Münster im Fall von beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführern	1567	362
(2) BFH im Fall eines nicht beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführers	1569	364
5. Betriebliche Veranlassung der Höhe nach	1576	365
a) Ermittlung der Abfindungshöhe	1578	365
aa) Wirtschaftliche Betrachtung	1581	366
bb) Betriebsrentenrechtliche Betrachtung	1584	367
cc) Steuerrechtliche Betrachtung	1586	367
dd) Abfindungshöhe in der betrieblichen Praxis	1589	368
b) Verdeckte Einlage oder verdeckte Gewinnausschüttung der Höhe nach	1596	368
aa) Abfindung zu niedrig: Teilverzicht	1598	369
(1) Verdeckte Einlage	1598	369
(2) Abfindung gegen Übertragung der Rückdeckungsversicherung	1599	369
(3) Schenkungsteuerbarkeit disquotaler verdeckter Einlagen	1601	370
bb) Abfindung zu hoch: verdeckte Gewinnausschüttung	1602	370
6. Rechtsfolgen einer betrieblich veranlassten Abfindungszahlung	1611	370
a) Auswirkungen beim Gesellschafter-Geschäftsführer	1612	371
aa) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	1612	371
bb) Vergütung für eine mehrjährige Tätigkeit	1614	371
b) Auswirkungen bei der GmbH	1621	372
aa) Gewinnerhöhende Auflösung der Pensionsrückstellung	1621	372
bb) Aufwand durch die Abfindungszahlung	1623	373
7. Gesellschaftliche Veranlassung dem Grunde nach	1631	373
a) Gesellschaftliche Veranlassung einer Abfindungszahlung	1632	373
b) Entscheidungen zur gesellschaftlichen Veranlassung einer Abfindung	1634	374
aa) BFH, Urteil v. 14. 3. 2006 – I R 38/05	1635	374
(1) Die BFH-Entscheidung im Einzelnen	1636	374
(2) Die BFH-Entscheidung in der Analyse	1643	376
bb) BFH, Urteil v. 11. 9. 2013 – I R 28/13	1650	379
(1) Die BFH-Entscheidung im Einzelnen	1651	379
(2) Die BFH-Entscheidung in der Analyse	1653	381

	Rn.	Seite
cc) BFH, Urteil v. 23. 10. 2013 – I R 89/12	1657	382
(1) Die BFH-Entscheidung im Einzelnen	1658	382
(2) Die BFH-Entscheidung in der Analyse	1660	383
8. Rechtsfolgen einer gesellschaftlich veranlassten Abfindungszahlung	1671	384
a) Gesellschaftliche Veranlassung von Verzicht und Abfindungszahlung	1675	385
aa) Auswirkungen beim Gesellschafter-Geschäftsführer	1677	386
(1) Einkünfte aus Kapitalvermögen	1679	386
(2) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	1681	386
(3) Nachträgliche Anschaffungskosten	1683	387
bb) Auswirkungen bei der GmbH	1684	387
(1) Gewinnerhöhende Auflösung der Pensionsrückstellung	1684	387
(2) Steuerlicher Aufwand durch verdeckte Einlage	1686	387
(3) Nichtabzugsfähigkeit der Abfindungszahlung	1688	388
cc) Auswirkungen bei den Mit-Gesellschaftern: Schenkungssteuerbarkeit einer gesellschaftlich veranlassten Abfindungszahlung	1690	388
b) Gesellschaftliche Veranlassung der Abfindungszahlung bei betrieblicher Veranlassung des Verzichts	1699	388
9. Abfindung während der Anwartschaftsphase	1709	389
a) Abfindung bei Fortsetzung des Dienstverhältnisses	1712	390
aa) Betriebsrentenrechtliche Beurteilung	1712	390
bb) Ertragsteuerrechtliche Beurteilung	1713	390
(1) Beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	1714	390
(2) Nicht beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	1718	391
b) Abfindung bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis	1721	391
aa) Betriebsrentenrechtliche Beurteilung	1721	391
(1) Unternehmer	1721	391
(2) Nicht-Arbeitnehmer	1722	391
bb) Ertragsteuerrechtliche Beurteilung	1725	392
(1) Beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	1725	392
(2) Nicht beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	1730	393
c) Zusammenfassung	1735	394

	Rn.	Seite
10. Abfindung während der Leistungsphase	1746	395
a) Abfindung bei Rentenübertritt	1748	395
aa) Betriebsrentenrechtliche Beurteilung	1748	395
(1) Unternehmer	1748	395
(2) Nicht-Arbeitnehmer	1749	395
bb) Ertragsteuerrechtliche Beurteilung	1753	396
(1) Beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	1755	396
(2) Nicht beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	1758	397
b) Abfindung bei bereits laufender Leistung	1760	397
aa) Betriebsrentenrechtliche Beurteilung	1760	397
(1) Unternehmer	1760	397
(2) Nicht-Arbeitnehmer	1761	397
bb) Ertragsteuerrechtliche Beurteilung	1765	398
(1) Beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	1766	398
(2) Nicht beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	1769	399
c) Zusammenfassung	1771	399
11. Kapitalwahlrecht statt Abfindung	1779	399
12. Der erste praktische Fall: Betrieblich veranlasste Abfindung	1786	400
a) Fallbeschreibung	1786	400
b) Folgen einer betrieblich veranlassten Abfindung i. H. d. Ablaufleistung der Rückdeckungsversicherung (Teilverzicht)	1787	401
c) Folgen einer betrieblich veranlassten Abfindung i. H. d. steuerrechtlichen Barwerts (wertgleiche Erfüllung)	1790	403
13. Der zweite praktische Fall: Gesellschaftlich veranlasste Abfindung	1795	404
a) Fallbeschreibung	1795	404
b) Folgen einer gesellschaftlich veranlassten Abfindung i. H. d. Ablaufleistung der Rückdeckungsversicherung	1796	405
c) Folgen einer gesellschaftlich veranlassten Abfindung i. H. d. steuerrechtlichen Barwerts	1800	407
14. Zusammenfassung	1806	408

IX. Rentner-GmbH – Entpflichtung und Übertragung auf einen eigenen Rechtsträger

1. Motive, Wesen, Formen und Folgen einer Übertragung auf eine Rentner-GmbH	1821	411
a) Motive einer Übertragung auf eine Rentner-GmbH	1822	411
b) Wesen einer Rentner-GmbH	1825	412
c) Formen einer Übertragung auf eine Rentner-GmbH	1831	413
aa) Rechtsgeschäftliche Einzelrechtsnachfolge	1832	413
bb) Partielle Gesamtrechtsnachfolge	1834	413
cc) Schuldbeitritt und/oder Erfüllungsübernahme	1837	414
d) Folgen einer Übertragung auf eine Rentner-GmbH	1844	414
aa) Rechtliche und wirtschaftliche Entpflichtung	1845	414
bb) Wirtschaftliche Entpflichtung	1847	415
2. BFH, Urteil v. 18. 8. 2016 – VI R 18/13	1851	415
a) Die BFH-Entscheidung im Einzelnen	1852	416
b) Die BFH-Entscheidung in der Analyse	1855	419
3. BMF-Schreiben v. 4. 7. 2017	1865	421
4. Vor- und Nachteile einer Rentner-GmbH	1871	422
a) Vorteile	1875	423
b) Nachteile	1876	423
5. Schema zur rechtlichen Prüfungen von Übertragungsvorgängen	1881	424
6. Betriebsrentenrechtliche Zulässigkeit von Übertragungsvorgängen	1889	424
a) Anwendbarkeit des BetrAVG	1890	425
b) Keine Anwendbarkeit des BetrAVG	1896	426
7. Übertragung im Wege der rechtsgeschäftlichen Einzelrechtsnachfolge gem. §§ 414 ff. BGB	1906	426
a) Lohnsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	1908	427
aa) Lohnsteuerfreie Übertragung gem. BFH	1908	427
bb) Weiterhin offene lohnsteuerrechtliche Fragen	1913	428
(1) Möglicher Lohnzufluss wegen Begrenzung der Rentenlaufzeit?	1914	428
(2) Möglicher Lohnzufluss wegen Verzicht auf Schadensersatzansprüche?	1917	429
(3) Möglicher Lohnzufluss bei Übertragung in Anlehnung an § 4 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG?	1924	430

	Rn.	Seite
b) Körperschaftsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	1939	432
aa) Beim ehemaligen Versorgungsträger	1943	432
(1) Betriebliche Veranlassung dem Grunde nach	1943	432
(2) Betriebliche Veranlassung der Höhe nach	1946	433
(3) Rechtsfolgen bei einem unangemessenen Ausgleichsbetrag	1947	433
(4) Bestimmung eines angemessenen Ausgleichsbetrags	1949	434
bb) Beim neuen Versorgungsträger	1967	438
(1) Betriebliche Veranlassung dem Grunde nach	1967	438
(2) Betriebliche Veranlassung der Höhe nach	1974	439
c) Bilanz(steuер-)rechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	1981	440
aa) Beim ehemaligen Versorgungsträger	1986	441
(1) Grundregel: Aufwandsverteilung auf 15 Jahre	1987	441
(2) Modifizierung der Aufwandsverteilung	1988	441
(3) Ausnahmen von der Aufwandsverteilung	1990	442
bb) Beim neuen Versorgungsträger	1992	442
(1) Fortführung der Passivierungsbeschränkungen	1993	443
(2) Gewinnmindernde Rücklage	1995	443
cc) Handelsrechtliche Behandlung	1998	443
(1) Beim ehemaligen Versorgungsträger	1999	444
(2) Beim neuen Versorgungsträger	2001	444
d) Schuldrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2011	446
8. Übertragung im Wege der rechtsgeschäftlichen Einzelrechtsnachfolge gem. § 4 BetrAVG (Arbeitgeberwechsel)	2016	446
a) Lohnsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2024	448
aa) Übertragung gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG	2024	448
bb) Übertragung gem. § 4 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG	2025	448
b) Körperschaftsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2033	450
c) Bilanz(steuер-)rechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2034	450
aa) Beim ehemaligen Versorgungsträger	2034	450
bb) Beim neuen Versorgungsträger	2035	451
cc) Handelsrechtliche Behandlung	2044	453
d) Schuldrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2045	453

	Rn.	Seite
9. Übertragung im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge gem. § 123 UmwG	2055	454
a) Lohnsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2064	455
b) Körperschaftsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2071	456
c) Umwandlungssteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2073	456
d) Bilanz(steu-)rechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2081	457
e) Schuldrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2083	457
10. Schuldbeitritt	2091	458
a) Lohnsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2094	459
b) Körperschaftsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2095	459
c) Bilanz(steu-)rechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2097	460
aa) Beim ursprünglichen Versorgungsträger	2097	460
bb) Beim beitretenden Versorgungsträger	2099	460
cc) Handelsrechtliche Behandlung	2101	460
d) Schuldrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2105	461
11. Erfüllungsübernahme	2111	461
a) Lohnsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2114	462
b) Körperschaftsteuerrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2115	462
c) Bilanz(steu-)rechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2116	462
aa) Beim freigestellten Versorgungsträger	2116	462
bb) Beim freistellenden Versorgungsträger	2118	463
cc) Handelsrechtliche Behandlung	2120	463
dd) Unterschiedliche steuer- und handelsrechtliche Behandlung	2124	464
d) Schuldrechtliche Behandlung des Übertragungsvorgangs	2125	464
12. Abgeleitete Rentner-GmbH	2131	464
a) Ausgliederung des operativen Geschäftsbetriebs	2134	465
b) Asset Deal	2146	466

	Rn.	Seite
c) Finanzielle Ausstattung der abgeleiteten Rentner-GmbH	2156	467
d) Handlungsalternativen bei einer erheblichen Unterfinanzierung	2161	468
13. Der praktische Fall	2165	468
a) Fallbeschreibung	2165	468
b) Folgen für den ehemaligen Versorgungsträger	2166	470
c) Folgen für den neuen Versorgungsträger	2170	471
14. Zusammenfassung	2181	473

X. Wechsel des Durchführungswegs – Übertragung auf externe Versorgungsträger i. S. d. BetrAVG

1. Motive, Wesen, Formen und Folgen eines Wechsel des Durchführungswegs	2196	475
a) Motive eines Wechsel des Durchführungswegs	2199	475
b) Wesen eines externen Versorgungsträgers i. S. d. BetrAVG	2205	476
aa) Unterstützungskasse	2206	476
bb) Pensionsfonds	2212	477
(1) Liberale Kapitalanlage	2216	478
(2) Garantiebegrenzung	2217	478
c) Formen eines Wechsel des Durchführungswegs	2225	479
d) Folgen eines Wechsel des Durchführungswegs	2231	480
aa) Wirtschaftliche Entpflichtung (innerhalb des BetrAVG)	2232	480
bb) Rechtliche und wirtschaftliche Entpflichtung (außerhalb des BetrAVG)	2234	481
2. Übertragung auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse	2246	482
a) Rückgedeckte Unterstützungskasse	2246	482
aa) Steuerlich abzugsfähige Zuwendungen	2248	483
(1) Leistungsanwärter	2249	483
(2) Leistungsempfänger	2250	484
(3) Darlehensgewährung	2251	484
(4) Begrenzung der Zuwendungen	2252	484
bb) Zulässiges und tatsächliches Kassenvermögen	2253	485
(1) Zulässiges Kassenvermögen	2254	485
(2) Tatsächliches Kassenvermögen	2255	485
b) Geschäftsführerversorgung über eine rückgedeckte Unterstützungskasse	2261	485

	Rn.	Seite
c) Übertragungsmöglichkeiten auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse	2270	486
aa) Übertragung von Leistungsanwärtern	2273	487
(1) Vollständige Übertragung auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse	2274	487
(2) Teilweise Übertragung auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse	2278	488
bb) Übertragung von Leistungsempfängern	2280	490
d) Bilanz(steuер-)rechtliche Behandlung	2289	491
aa) Steuerbilanz	2290	491
bb) Handelsbilanz	2292	491
(1) Leistungsanwärter	2296	493
(2) Leistungsempfänger	2300	494
3. Übertragung auf eine pauschal dotierte Unterstützungskasse	2310	494
a) Pauschal dotierte Unterstützungskasse	2310	494
b) Zulässige Vermögensbereiche der pauschal dotierten Unterstützungskasse	2316	495
aa) Reservepolster für Leistungsanwärter	2317	495
bb) Deckungskapital für Leistungsempfänger	2319	496
c) Steuerlich abzugsfähige Zuwendungen	2324	496
aa) Zuwendungen für Leistungsanwärter	2325	496
bb) Zuwendungen für Leistungsempfänger	2329	497
cc) Kassenvermögen der Unterstützungskasse	2333	498
(1) Zulässiges Kassenvermögen	2334	498
(2) Tatsächliches Kassenvermögen	2336	499
d) Geschäftsführerversorgung über eine pauschal dotierte Unterstützungskasse	2345	500
e) Übertragungsmöglichkeiten auf eine pauschal dotierte Unterstützungskasse	2355	501
aa) Leistungsanwärter	2357	501
bb) Leistungsempfänger	2359	502
f) Bilanz(steuер-)rechtliche Behandlung	2365	503
aa) Steuerbilanz	2366	503
bb) Handelsbilanz	2367	503
(1) Leistungsanwärter	2369	504
(2) Leistungsempfänger	2370	504
g) Darlehensgewährung an das Trägerunternehmen	2375	504
aa) Innenfinanzierung mittels Darlehensgewährung	2377	505
bb) Risiken einer Darlehensgewährung	2380	506

	Rn.	Seite
cc) Bilanz(steuern-)rechtliche Wirkung einer Darlehensgewährung	2383	507
4. Übertragung auf einen Pensionsfonds	2391	507
a) Pensionsfonds	2391	507
b) Geschäftsführerversorgung über einen Pensionsfonds	2392	507
c) Pensionsplan und Vertragsgestaltung	2395	509
d) Ertragsteuerrechtliche Rahmenbedingungen der Übertragung auf einen Pensionsfonds	2404	510
aa) Steuerneutrale Übertragung nach § 4e Abs. 3 EStG	2405	510
bb) Ausführungen der Finanzverwaltung zur Übertragung von Pensionszusagen auf einen Pensionsfonds	2410	512
(1) Leistungsempfänger und unverfallbar		
Ausgeschiedene	2411	512
(2) Aktiv Beschäftigte	2413	512
(3) Insgesamt erforderliche Leistungen	2416	514
(4) Verteilung von Nachbeiträgen und Nachschusszahlungen	2417	514
(5) Künftige Rentenanpassungen	2422	515
(6) Maßgebende Rückstellung i. S.v. § 4e Abs. 3 Satz 3 EStG	2424	516
e) Bilanz(steuern-)rechtliche Behandlung	2431	518
aa) Steuerbilanz	2432	518
(1) Leistungsanwärter	2433	518
(2) Leistungsempfänger	2434	518
(3) Bilanzielle Behandlung des Übernahmebeitrags	2435	518
bb) Handelsbilanz	2436	519
(1) Leistungsanwärter	2437	519
(2) Leistungsempfänger	2439	519
(3) Bilanzielle Behandlung des Übernahmebeitrags	2440	519
5. Kombinierte Übertragung auf Pensionsfonds und Unterstützungskasse	2445	520
6. Der praktische Fall	2457	521
a) Fallbeschreibung	2457	521
b) Welche Folgen ergeben sich bei einer Übertragung der Pensionszusage nach dem Kombi-Modell?	2458	523
7. Zusammenfassung	2476	526

XI. Übertragung im Falle der Liquidation – Betriebsaufgabe ohne Nachfolger

1. Handlungsoptionen im Zuge der Liquidation	2490	529
2. Übertragung auf eine Liquidationsversicherung	2500	531
3. Rechtsfolgen der Übertragung auf eine Liquidationsversicherung	2511	532
a) Auswirkungen beim Gesellschafter-Geschäftsführer	2511	532
aa) Lohnsteuerfreie Übertragung	2511	532
bb) Versteuerung der späteren Rentenleistungen	2513	532
b) Auswirkungen bei der GmbH	2514	533
4. Ermittlung des Übertragungswertes	2521	533
5. Liquidation und Teilverzicht (bei Unterfinanzierung)	2526	534
6. Der praktische Fall	2541	536
a) Fallbeschreibung	2541	536
b) Welche Folgen ergeben sich bei einer Übertragung auf eine Liquidationsversicherung?	2542	537
7. Zusammenfassung	2551	539

XII. Steuer-optimierte und risiko-minimierte Gestaltung einer Geschäftsführer-Versorgung

1. Musterfall/Sachverhalt	2564	541
2. Einrichtung einer unmittelbaren Pensionszusage in Form einer Kapitalzusage	2565	542
a) Elemente der Kapitalzusage	2566	542
b) Steueroptimierte Gestaltung	2569	543
aa) Besteuerung der GmbH und deren Gesellschafter	2570	543
bb) Steueroptimierung durch die Erteilung einer Pensionszusage	2574	544
(1) Auswirkungen im Musterfall der FFG	2577	545
(2) Sensitivitätsanalyse	2578	547
cc) Optimierung durch Teilauszahlung	2581	548
c) Risikominimierte Gestaltung	2587	549
d) Finanzierung der Kapitalzusage	2599	550
e) Bilanzielle Behandlung	2607	553
aa) Errückstellung im Jahr der Einrichtung	2609	553
bb) Rückstellungsverlauf bis zum Pensionsalter	2612	554

	Rn.	Seite
f) Liquiditäts- und Finanzierungswirkungen	2616	556
aa) Liquidität im Jahr der Einrichtung	2617	556
bb) Liquiditätsentwicklung bis zum Pensionsalter	2619	556
(1) Grundmodell	2620	556
(2) Sensitivitätsanalyse 1	2621	557
(3) Sensitivitätsanalyse 2	2624	558
(4) Liquiditätsbelastung in Abhängigkeit von der Steuerpflicht der Kapitalerträge	2627	560
(5) Kapitalertragsanalyse	2629	560
3. Optionale Ergänzung: Tantieme-Umwandlung	2636	561
4. Zusammenfassung	2645	561

Anhang

I. Berufsrecht: BAV und Rechtsberatung	2661	563
II. Betriebsrentenrecht: Anwendbarkeit des BetrAVG auf Pensionszusagen an GmbH-Geschäftsführer	2746	579
III. Zivilrecht: Zivilrechtliche Rahmenbedingungen für Pensionszusagen an GmbH-Geschäftsführer	3041	633
IV. Bilanz(steuere-)recht: Bewertung, Ansatz und Wirkung von unmittelbaren Pensionsverpflichtungen nach EStG und HGB	3311	681
V. Körperschaftsteuerrecht: Ertragsteuerrechtliche Prüfung von Pensionszusagen an GmbH-Geschäftsführer	3571	731
VI. Lohn- und Einkommensteuerrecht: Steuerrechtliche Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung sowie Behandlung der Pensionszusagen beim versorgungsberechtigten GmbH-Geschäftsführer	3796	773

	Rn.	Seite
VII. Sozialversicherungsrecht: Behandlung von Pensionszusagen an GmbH-Geschäftsführer während der Anwartschafts- und Leistungsphase	3865	787
VIII. Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht: Berührungspunkte mit Pensionszusagen an GmbH-Geschäftsführer	3936	799
Stichwortverzeichnis		813